



### Umsetzung der DSGVO

#### Erweiterte Informationen vom ZDH

Die Handwerkskammer Freiburg möchte im Nachgang zu ihrer Veranstaltung „Neue Anforderungen im Datenschutz“ aus aktuellem Anlass erneut auf die vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) veröffentlichten Informationen hinweisen, die Sie über folgenden Link finden: [www.hwk-freiburg.de/zdh-neues-datenschutzrecht](http://www.hwk-freiburg.de/zdh-neues-datenschutzrecht). Die Betriebe sollen so weiter bei der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) unterstützt werden.

Der ZDH hat seine Informationen zum neuen Datenschutzrecht umfangreich erweitert und ergänzende Unterlagen unter „Praxis Datenschutz“ samt weiteren Mustern veröffentlicht:

#### Praxis Datenschutz

- Was Gesundheitshandwerker künftig zu beachten haben
- Was Betriebe jetzt unternehmen sollten

#### Muster

- Vorausgefülltes Verarbeitungsverzeichnis zur Datenverarbeitung zwecks Vertragserfüllung
- Vorausgefülltes Verarbeitungsverzeichnis zur Datenverarbeitung zwecks Direktwerbung
- Vorausgefülltes Verarbeitungsverzeichnis zur Datenverarbeitung zwecks Lohnbuchhaltung
- Vorausgefülltes Verarbeitungsverzeichnis zur Datenverarbeitung zwecks Personalausführung
- Vorausgefülltes Verarbeitungsverzeichnis zur Verarbeitung von Kontaktdaten zwecks Korrespondenz mit Ansprechpartnern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung
- Beispielformulierungen für ergänzende Informationen im Datenschutzhinweis auf Webseiten

### Neues Wissensportal

#### Infos zu Mitarbeitersuche und -führung

Seit Anfang Mai ist ein neues Informations- und Wissensportal des baden-württembergischen Handwerks zu Personalthemen online. Auf dem Portal erhalten Handwerksbetriebe praxisnah aufbereitete Informationen sowie Umsetzungshilfen zu Maßnahmen rund um die Themen Mitarbeiter finden, halten und führen.

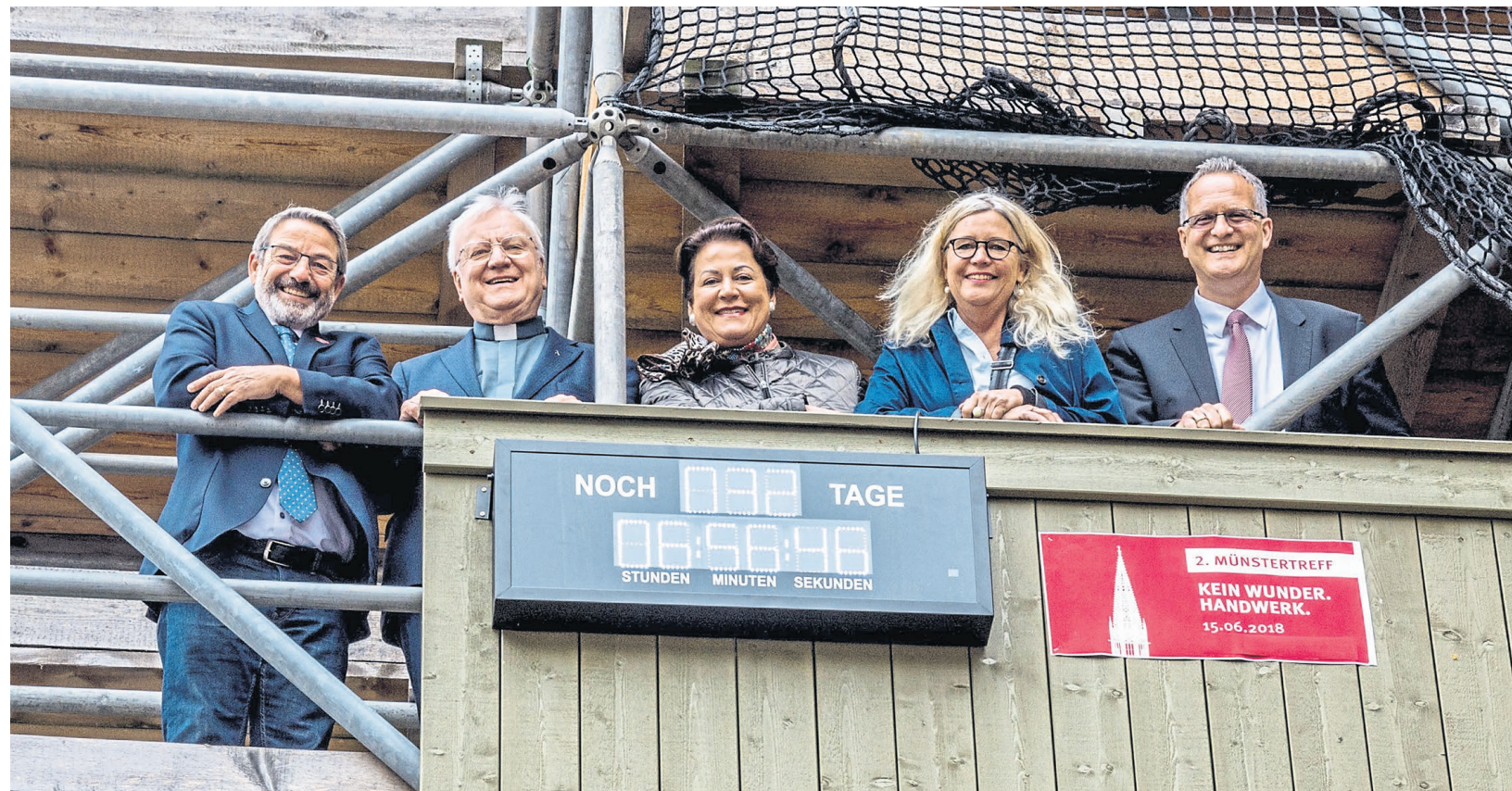
#### Schnell informieren

Die Inhalte sind so aufbereitet, dass sich jeder einfach und schnell informieren kann. Das Portal wird in den nächsten Monaten kontinuierlich weiterentwickelt und mit zusätzlichen Inhalten ausgebaut. Es ergänzt die Arbeit der seit Anfang des Jahres in den Handwerkskammern tätigen Personalberaterinnen, die Mitgliedsbetriebe innerhalb von bis zu acht Beratungstagen kostenlos zu Personalthemen beraten.

- Das Informationsportal erreichen Sie unter [www.personal.handwerk2025.de](http://www.personal.handwerk2025.de)

#### Impressum

Handwerkskammer Freiburg informiert, Bismarckallee 6, 79098 Freiburg, Telefon (0761) 21800-0, Telefax (0761) 21800-333  
Verantwortlich: Geschäftsführer Rainer Botsch  
Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.



**Sichtbare Vorfreude:** Handwerkskammerpräsident Johannes Ullrich, Dompfarrer Wolfgang Gaber, die stellv. Vorsitzende des Münsterbauvereins Martina Feierling-Rombach, Münsterbaumeisterin Yvonne Faller und der Schatzmeister des Münsterbauvereins Matthias Hirschbolz (v.l.n.r.) starteten an der Turmwerkstatt den Countdown zum Münsterstreff am 15. Juni.

Foto: Münsterbauverein Freiburg

## Es ist vollbracht

### 2. Münsterstreff am 15. Juni anlässlich der Turmhelmsanierung am Freiburger Münster

Freiburg und Südbaden warten seit mehr als zehn Jahren darauf – jetzt ist es so weit: Nach über 100.000 Arbeitsstunden vollendet das Handwerk Freiburgs höchste Baustelle. Aus diesem besonderen Anlass laden der Freiburger Münsterbauverein und das südbadische Handwerk gemeinsam zum 2. Münsterstreff am Freitag, 15. Juni ein. „Was in den vergangenen zwölf Jahren am Münstersturm geleistet wurde, ist beispielhaft“, freut sich Kammerpräsident Johannes Ullrich. „Dass die Sanierung durch das Zusammenspiel von Planern und Ausführenden trotz aller Herausforderungen so gelungen ist, ist Grund zu Freude und zum Feiern.“

Die Münsterbauhütte und das gesamte regionale Handwerk feiern gemeinsam mit der Bürgerschaft ab 18:30 Uhr rund um das Freiburger Münster. Nach einer Feierstunde im Münster wird vor dem Hauptportal des Münsters und der Turmwerkstatt in gemütlicher „Hockatmosphäre“ wei-

tergefeiert. Die Besucher erwartet ein buntes Programm mit geselligen Begegnungen, Beiträgen einzelner Innungen und Musik rund um den „schönsten Turm auf Erden“. Natürlich wird auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Teile der Verkaufserlöse fließen an den Freiburger Münsterbauverein e.V. und somit in den Erhalt von Freiburgs Wahrzeichen.

„Seit seinem Entstehen ist das Freiburger Münster eng mit dem südbadischen Handwerk verbunden“, betont Martina Feierling-Rombach, stellvertretende Vorsitzende des Münsterbauvereins. Denn im Münster-Alltag begegnen sich diverse Gewerke auf unterschiedlichste Art und Weise: Steinmetze, Zimmerer, Elektriker und viele andere arbeiten regelmäßig in der Kathedrale, die wunderbaren, farbenfrohen Glasfenster erinnern auch heute noch an die mittelalterlichen Stiftungen u.a. der Bäcker, Tucher oder Küfer. Bereits 2014 fand der erste Münsterstreff in Freiburg statt.

Prominente Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kirche sowie zahlreiche Freiburger, Gäste aus der Region und Touristen kamen rund ums Freiburger Münster zusammen. Sie alle haben das Bauwerk als Symbol für die herausragende Arbeit des Handwerks und als Wahrzeichen der Region gefeiert. Das Ergebnis: ein Freitagabend in toller Atmosphäre, mit buntem Programm und 20.000 Euro Spenden für das Münster. Ein Jahr zuvor hatten Vertreter der Handwerkskammer Freiburg und des Freiburger Münsterbauvereins mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung auf der Turmbaustelle ihre Verbundenheit neu besiegelt.

Die Sanierungsarbeiten am Turmhelm werden Ende Mai abgeschlossen. Das Baugerüst wird noch bis voraussichtlich Oktober stehen.

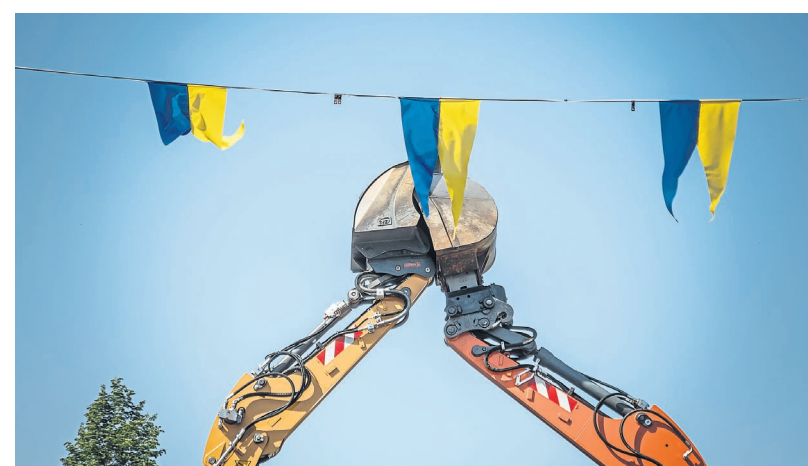
- Mehr Informationen unter [www.muenstertreff-freiburg.de](http://www.muenstertreff-freiburg.de)

## Lauter glückliche Gesichter



Die **Heimattage Baden-Württemberg** sind in diesem Jahr zu Gast in der Orgel- und Kandelstadt Waldkirch. Der offizielle Auftakt war der Baden-Württemberg-Tag am Wochenende vom 5. bis zum 6. Mai. Auch das Handwerk war mit dabei und bot auf der „Meile der Ausbildung“ ein buntes Programm aus Autos bekleben, Orgelspiel und Rundbögen mauern. Auch die Schornsteinfeger waren als Glücksbringer vor Ort. Bei einem besonderen Highlight waren allerdings glückliche Gesichter auch so garantiert: Mit einem Kran beförderte das Handwerk die Besucher auf 35 Meter über die Dächer von Waldkirch und bot so grandiose Ausblicke auf die Stadt, ins Elztal und die Rheinebene.

Fotos: HWK FR



### 2. MÜNSTERTREFF

## KEIN WUNDER. HANDWERK.

15.06.2018

ab 18.30 Uhr  
am Freiburger  
Münster

**DAS HANDWERK**  
DE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEUBAU

Mehr Informationen:  
[www.muenstertreff-freiburg.de](http://www.muenstertreff-freiburg.de)

### Die Zukunft ist digital

#### Wissenstransfer – wo Sie wollen und kostenlos

Wegen des großen Erfolges in der Vergangenheit bieten Experten auch in diesem Jahr zahlreiche kostenfreie Online-Seminare, an denen Interessierte bequem im eigenen Büro teilnehmen können.

Gemeinsam mit dem Digitalallotens Baden-Württemberg (Projekt des Baden-Württembergischen Handwerks) und Handwerk International Baden-Württemberg informieren Beraterinnen und Berater der baden-württembergischen Handwerkskammern sowie externe Experten in den einstündigen Webinaren über wichtige Themen für Handwerksbetriebe.

#### Direkt mit den Referenten chatten

Die Referenten präsentieren in den Online-Seminaren interessante Vorträge. Für die Teilnahme benötigen Sie lediglich einen PC oder ein Tablet. Im Chat mit dem Referenten können Sie direkt Ihre Fragen stellen und Feedback geben.

Auch wenn Sie keine Zeit haben, live dabei zu sein, erhalten Sie als angemeldeter Teilnehmer die Unterlagen im Anschluss per E-Mail.

#### Die Termine im Juni

- Mobiles Arbeiten für Handwerksbetriebe, **12. Juni**, 16–17 Uhr
- Potenziale und Perspektiven mit ausländischen Fachkräften im Handwerk, **13. Juni**, 11–12 Uhr
- Überschwemmungsgefahr: Ist mein Unternehmen betroffen? **27. Juni**, 11–12 Uhr

Über weitere Termine und Themen informieren wir Sie frühzeitig in der *DHZ*. Alle Termine mit Anmelde-möglichkeit können Sie allerdings auch jetzt schon auf [www.hwk-freiburg.de/webinare](http://www.hwk-freiburg.de/webinare) finden. Hier gibt es zusätzlich einen Flyer mit weiteren Informationen zu den Webinaren.

- Ihre Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Freiburg: Anna Teufel, Betriebsberaterin, Tel. 0761/21800-120, [anna.teufel@hwk-freiburg.de](mailto:anna.teufel@hwk-freiburg.de)

# Weltmeister der Maßschuhmacher

Patrick Frei aus Freiburg gewinnt Weltmeisterschaft

Der beste Maßschuhmacher der Welt kommt aus Südbaden. Patrick Frei aus Freiburg setzte sich bei der Weltmeisterschaft der Maßschuhmacher in London-Mayfair Anfang April gegen 29 Konkurrenten aus aller Welt durch.

Frei ist 36 Jahre alt und betreibt seit zehn Jahren in Freiburg eine Werkstatt für feine Maßschuhe. Er lernte sein Handwerk in einem Meisterbetrieb und bildete sich durch Besuche bei angesehenen und königlichen Schuhmachern in Europa sowie durch das Studium antiquarischer Fachliteratur ständig fort.

Die Anforderungen an die Teilnehmer der Weltmeisterschaft waren hoch. Es galt, einen schwarzen Oxford-Schuh mit Vorderkappe aus Boxcalf-Leder in Größe 42 anzufertigen. In London wurden die Schuhe schließlich von einer aus renommierten Maßschuhmachern und Modejournalisten bestehenden internationalen Jury nach zahlreichen Kriterien beurteilt. Freis Arbeit überzeugte dabei am meisten und machte ihn zum Weltmeister. Mit dem 1. Platz erhielt der Freiburger ein Preisgeld von 3.000 Britischen Pfund.

Fachjournalisten beschrieben den Gewinnerschuh als ein Kunstwerk, das die herausragende Qualität der feinen Schuhe um 1900 erreicht, dennoch eine eigene moderne Interpretation darstellt. Die drei besten Schuhe treten nun eine Welttournee an und werden in Tokio, Hongkong, Peking, Seoul, Singapur, New York, Chicago, Stockholm, Oslo und Genf ausgestellt.

Diese Erfolgsgeschichte machte Lust auf mehr, so dass die DHZ Patrick Frei um ein Interview bat.

**DHZ: Herr Frei, wie kam es zur Teilnahme an dem Wettbewerb?**

**Patrick Frei:** Dieses Format einer Weltmeisterschaft auf höchstem Niveau fand in diesem Jahr zum ersten Mal seit einhundert Jahren statt. Um die Jahrhundertwende, als Schuhe noch Prestigeobjekte waren – vergleichbar mit Autos heutzutage –, gab es diesen Wettbewerb immer im Rahmen der Weltausstellung. Die

Teilnahme in diesem Jahr in London war für jeden offen. Da aber schon im Vorfeld bekannt gegeben wurde, dass große Namen, sowohl bei den Teilnehmern, als auch in der Jury, dabei sein würden, war die Hemmschwelle für viele Schuhmacher relativ groß. Im Dezember entschied ich mich dann, an der Weltmeisterschaft teilzunehmen.

men. Alle mussten den gleichen klassischen schwarzen Schuh in der gleichen Größe bauen, hatten aber Freiheiten bei den Formen und Details. Bewertet wurde wesentlich stärker die handwerkliche Ausführung und weniger der Stil.

**DHZ: Was macht den Siegerschuh aus?**

**Frei:** Das Besondere an dem Schuh ist die handwerkliche Ausführung, die das Qualitätsniveau der Blütezeit des Schuhmacherhandwerks um 1900 erreicht. Hinzu kommen einige selbst entwickelte technische Innovationen und ein moderner Ansatz beim Design. Der Schuh wirkt sehr klassisch, dennoch nicht altbacken, sondern schnittig wie ein Sportwagen, um bei dem Vergleich mit Autos zu bleiben.

**DHZ: Wie lange haben Sie für die Anfertigung des Siegerschuhs benötigt?**

**Frei:** An dem Schuh arbeitete ich 160 Stunden und investierte weitere 20 Stunden in den Schuhspanner, der nicht Teil der Bewertung war. Außer-

**Weltmeister Patrick Frei** mit seinem Siegerschuh und Preis.

Foto: Patrick Frei



dem schnitzte der Geigenbauer David Zink aus Freiburg in weiteren 20 Stunden eine Geigenschnecke in Stradivari-Art an den Spanner.

**DHZ: So ein großartiger Sieg ist ja eigentlich nicht zu toppen. Was reizt Sie – was möchten Sie noch erreichen?**

**Frei:** Ehrlich gesagt habe ich noch viele Visionen und Ziele. Der Titel ermöglicht mir nun, weltweit Kunden zu bedienen. Ab September werde ich alle drei bis vier Monate in der Savile Row in London ausstellen und Kunden empfangen. Anfragen für Ausstellungen in New York, Hongkong und Tokio habe ich, kann sie allerdings erst ins Auge fassen, wenn die nötigen Strukturen aufgebaut sind, um die gestiegene Zahl an Aufträgen auf höchstem Niveau fertigen zu können. Wenn das erreicht ist, möchte ich zahlreiche Projekte in Zusammenarbeit mit anderen Künstlern und Handwerkern verwirklichen, um Meisterstücke zu erschaffen, die bleibende Eindrücke hinterlassen.

# Jedes Teil ein Unikat

Offenburger Herrenschnneidermeister findet Nachfolger

Von Elisabeth Weidling

Herrenschnneider mit Meistertitel und einem eigenen Atelier gibt es heute nicht mehr viele. Das alte Handwerk, das im vergangenen Jahrhundert noch weiter verbreitet war, ist zu einer Nischentätigkeit geworden.

Als „letzten Herrenschnneider der Ortenau“ bezeichneten lokale Medien Herbert Martin (heute 79), als dieser 2016 für sein Lebenswerk mit dem Goldenen und dem Diamantenen Meisterbrief ausgezeichnet wurde. Zahlreiche Preise auf nationaler und internationaler Ebene hatte Martin bis dahin abgeräumt. Im vergangenen Jahr ist er schließlich in den Ruhestand gegangen. Dass heute der Herrenschnneidermeister Markus Schnurr (40) in dem kleinen Atelier in der Offenburger Innenstadt anzutreffen ist und seine Nachfolge angetreten hat, grenzt für viele Ortsansässige an ein Wunder.

Neben der Liebe zu stilvollen Anzügen, edlen Stoffen und der Begeisterung für eine alte Handwerkskunst haben die Schneider Martin und Schnurr eine weitere Gemeinsamkeit: So arbeiteten beide für den großen Schneider Max Dietl in München. Dietl gilt als einer der Besten seines Fachs. In seinem Haute Couture Haus an der Münchner Oper gehen Prominente ein und aus. Direkt von München wechselte Schnurr nach Offenburg.

**Zurück zu den Wurzeln**

Schnurr stammt ursprünglich aus der Ortenau, genauer aus Seebach. Somit geht es mit der Geschäftsübernahme zurück zu den Wurzeln. In der idyllischen Schwarzwaldgemeinde wurde Schnurrs Leidenschaft für den Beruf geweckt. Denn dort lebte ein Schneider, der beim Südwestrundfunk in Baden-Baden arbeitete und ihm imponierte. Der konnte ihm ein Praktikum vermitteln. „Danach erhielt ich die Zusage für eine Lehrstelle in der Maßschneiderei. Es war eine spannende Zeit beim Fernsehen.“ Als Garderobier und späterer Kostümbildassistent reiste er viel und sorgte für das passende Outfit in jedem Drehmoment. Im Anschluss



Die alte Handwerkskunst wird von Markus Schnurr fortgeführt.

Foto: Elisabeth Weidling/HWK FR

machte Schnurr für einige Jahre Station am Stuttgarter Staatstheater und besuchte die Meisterschule in Metzgingen. Mit dem Meistertitel in der Tasche spielte er damals erstmals mit dem Gedanken, sich einmal selbstständig zu machen. Das heutige Logo – seine Initialen „MS“, in denen sich Nadel und Faden wiederfinden – geht auf einen Entwurf aus dieser Zeit zurück.

Als Herrenschnneidermeister versucht der gebürtige Ortenauer, die Kundenwünsche möglichst exakt umzusetzen. Er hilft bei der Auswahl von Designs, edelsten Stoffen und Materialien. „Der Kunde fordert absolute Perfektion“, weiß Schnurr. Ein selbst angefertigter Maßanzug kostet schließlich 3.500 Euro aufwärts. Drei Anproben sind für einen Anzug erforderlich, bis er fertiggestellt werden kann. Die Knopflocher werden von Hand mit Seidengarn genäht. Rund 60 Arbeitsstunden dauert die Anfertigung eines solchen Unikats mit individuellem Schnittmuster. Neben der Maßanfertigung bietet Schnurr auch

gehobene Maßkonfektion an, was kostengünstiger ist (Hemden ab 150 Euro). Das bedeutet, dass er die Hemden, Sakkos oder Anzüge nicht selbst näht, aber das Maß dafür abnimmt und die Materialien bei ihm ausgesucht werden. Gefertigt werden die Teile dann industriell.

**Kunden über soziale Medien**

Das Geschäft läuft gut. Schnurr ist mit der Umsatzentwicklung seit seiner Übernahme im Herbst 2017 zufrieden. Das Atelier trägt sich. Die Kunden seines Vorgängers hat er übernommen. Erfolgreich akquiriert er aber auch neue Kunden. „Viele schreiben mich über Facebook oder Instagram an, die Interessenten kommen aus ganz Deutschland und der Schweiz.“ Um Synergieeffekte zu nutzen, steht der Gründer mit dem Freiburger Maßschuhmacher Patrick Frei in Verbindung. Künftig wollen die beiden Badener gelegentlich kooperieren, um gemeinsam für ihre Handwerkskunst zu werben.

# Verdiente Ehrenamtsträger

Sechs goldene Ehrennadeln im Rahmen der Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg verliehen

Im Rahmen der Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg am 10. April 2018 wurden sechs verdiente Ehrenamtsträger des Handwerks mit der goldenen Ehrennadel der Kammer ausgezeichnet. Die Ehrennadeln werden laut Ehrenordnung der Handwerkskammer Freiburg an Persönlichkeiten verliehen, die sich um das Handwerk im Handwerkskammerbezirk Freiburg mindestens 15 Jahre lang besondere Verdienste erworben haben.

**Auszeichnungen mit der goldenen Ehrennadel**

Die goldene Ehrennadel der Handwerkskammer Freiburg wurde gemäß einstimmigem Beschluss in der Vorstandssitzung vom 19. März 2018 verliehen. Folgende Ehrenamtsträger erhielten die goldene Ehrennadel aus den Händen von Kammerpräsident Johannes Ullrich:

**Diplom-Ingenieur Christof Burger** wurde aufgrund seiner bisher 17-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit für das Handwerk die goldene Ehrennadel verliehen. 2004 wurde er in die Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg gewählt. Von 2001 bis 2008 war Burger stellvertretender Obermeister und seit 2008 ist er Obermeister der Baugewerks-Innung Emmendingen. Im Vorstand der Handwerkskammer Freiburg enga-



Präsident Johannes Ullrich, Vizepräsident Joachim Scholz, Vizepräsident Christof Burger und Geschäftsführer Rainer Botsch gratulierten den Ehrenamtsträgern (v.r.).

Foto: Kammer

giert sich Burger ebenfalls seit 2008; seit 2009 ist er stellvertretendes Mitglied im Berufsbildungsausschuss (BBA). Seit 2009 ist Christof Burger

Vizepräsident der Handwerkskammer. In der Vollversammlung am 14. April 2015 wurde ihm für seine Verdienste bereits die silberne Eh-

rennadel verliehen. Eine goldene Ehrennadel erhielt auch **Metalbauermeister Dieter Gebhardt** aufgrund seiner bisher 25-jährigen ehrenamtli-

chen Tätigkeit für das Handwerk. Seit 1993 ist Gebhardt Mitglied des Vorstandes der Innung für Metallbau und Feinwerktechnik Lörrach und hat dort seit 1996 das Amt des Lehrlingswarts inne. 2014 wurde er in die Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg gewählt. In der Vollversammlung am 14. April 2015 wurde Dieter Gebhardt für seine Verdienste bereits die silberne Ehrennadel verliehen.

Ebenfalls eine goldene Ehrennadel erhielt **Glasermeisterin Christiane Hollnberger** aufgrund ihrer bisher 22-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit für das Handwerk. Seit 1996 ist sie Mitglied im Innungsvorstand der Glaser-Innung Ortenau, von 2001 bis 2006 als stellvertretende Obermeisterin und seit 2006 als Obermeisterin. 2014 wurde Christiane Hollnberger Vollversammlungsmittglied der Handwerkskammer Freiburg. In der Vollversammlung am 14. April 2015 wurde ihr für ihre Verdienste bereits die silberne Ehrennadel verliehen.

**Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Friedrich Sacherer** erhielt aufgrund seiner bisher 18-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit die goldene Ehrennadel verliehen. Seit 2000 ist er Mitglied im Vorstand der SHK-Innung Freiburg, davon seit 2014 als stellvertretender Obermeister. 2014 wurde Friedrich Sacherer in die Vollversammlung und 2015 zum Vor-

standsmitglied der Handwerkskammer Freiburg gewählt. In der Vollversammlung am 14. April 2015 wurde ihm für seine Verdienste bereits die silberne Ehrennadel verliehen.

Eine Ehrennadel in Gold erhielt auch **Bäckermeister Heinrich Schulz** aufgrund seiner 22-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit für das Handwerk. Von 1996 bis 2011 war er im Vorstand der Bäcker-Innung Lahr, seit 2012 ist er Obermeister der Bäcker-Innung Ortenau. 2014 wurde Schulz in die Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg gewählt und ist ebenfalls seit 2014 stellvertretendes Mitglied im Berufsbildungsausschuss der Kammer. In der Vollversammlung am 14. April 2015 wurde ihm für seine Verdienste bereits die silberne Ehrennadel verliehen.

**Schreinermeister Michael Schwab** erhält aufgrund seiner bisher 22-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit für das Handwerk ebenfalls die goldene Ehrennadel verliehen. Seit 1996 ist Michael Schwab Vorstandsmitglied der Schreiner-Innung Lörrach und seit 2008 Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Lörrach. 2014 wurde er in die Vollversammlung und in den Vorstand der Handwerkskammer Freiburg gewählt. In der Vollversammlung am 14. April 2015 wurde ihm für seine Verdienste bereits die silberne Ehrennadel verliehen.